

Der menschengerechte Lebensraum in gebauten Umwelten – Über die zentrale Aufgabe der modernen Wohnpsychologie

Humane Habitat in Built-Up Environments – About the Main Task of Modern Housing Psychology

Harald Deinsberger-Deinsweger

Themenschwerpunkt Gestaltung der Umwelt

Zusammenfassung

Wie sieht ein „artgerechter Lebensraum“ beim Menschen der Gegenwart aus? Es mag verwunderlich erscheinen, aber für die Beantwortung dieser elementar menschlichen Frage fühlt sich bei eingehender Recherche kaum ein Wissenschaftszweig wirklich zuständig. Da Leben in und mit gebauten Strukturen mit Wohnen gleichgesetzt werden kann, obliegt es letztendlich der Wohnpsychologie, sich dieser herausfordernden Frage anzunehmen. Dazu müssen eine Vielzahl an Facetten aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten zusammengefasst und in einen Bezugsrahmen gesetzt werden. Diesen Bezugsrahmen liefert die Definition des Gesamtsystems „Mensch-Wohnung-Umfeld“ (= Habitatsystem) mit all seinen Elementen, Beziehungen und Wechselwirkungen. Gelingt es, diese Frage bis ins Detail zu beantworten, so lassen sich daraus zahlreiche Rückschlüsse ableiten, die eine enorme praktische Relevanz aufweisen, nicht nur wenn es um die Planung und Gestaltung von Lebensräumen geht, sondern auch wenn es darum geht, das komplexe Wirkungsgefüge des Habitatsystems auf allen Ebenen der menschlichen Existenz und in allen Lebensphasen erkennbar und nutzbar zu machen.

Abstract

How can a “human-appropriate habitat” for human beings be defined in this present time? It might be astonishing but nearly no scientific field feels responsible or able to answer this fundamental question, which is of essential importance for human lives. Since living within and between built structures equals habitation, the subject housing psychology¹⁾ might be the right one to deal with this challenging topic. Therefore a multitude of facets from different scientific fields has to be combined and put into a reference framework. This framework is provided by the definition of the whole human-housing-environment-system (= habitat system) with all its elements, relations, and exchange processes. If we succeed to

answer the initial question in detail, we will be able to draw conclusions of enormous practical relevance, not only concerning planning and designing housings according to human nature and needs, but also when it comes to the point to recognize the complex spectrum of relations within an individual habitat system and consequently are able to provide benefits on any level of human existence and in all stages of live.

1. Zur zentralen Aufgabe der Wohnpsychologie

Wie sieht ein „artgerechter Lebensraum“ beim Menschen der Gegenwart aus?

Während wir – oder besser gesagt die Biologie respektive Ökologie – bei vielen Tierarten den artgerechten Lebensraum recht gut beschreiben können, gestaltet sich die Definition beim Menschen als äußerst komplex. Welche Wissenschaft fühlt sich für diese aus menschlicher Sicht überaus bedeutsame Definition überhaupt zuständig? Die Biologie, die Anthropologie oder die Medizin (Umweltmedizin), die Baubiologie (Wohnphysiologie) oder die Umweltpsychologie? Eigentlich würde die Beschreibung des Habitats von Lebewesen in den Zuständigkeitsbereich der Biologie fallen. Zwei der maßgebenden Hauptfaktoren bilden dabei in der Regel die klimatisch-geographischen Gegebenheiten sowie das Nahrungsangebot. Aufgrund seiner technologischen Errungenschaften hat es der Mensch jedoch geschafft, gerade diese beiden Hauptfaktoren stark zu relativieren. Folglich konnte er sich in nahezu allen irdischen Klimazonen und geografischen Lagen ansiedeln. Und zur Deckung des Nahrungsbedarfs dient in der modernen Zivilisation der Lebensmittelmarkt um die Ecke.

Die klassischen biologischen Faktoren greifen also beim modernen Menschen kaum mehr, doch welche